

Es war einmal ...

Im Januar 1855 erhielt Leinzell vom „Württembergischen Wohltätigkeitsverein“ die amtliche Mitteilung, Spinnereibesitzer Märkle in Stuttgart biete den Armen des Ortes eine Erwerbsmöglichkeit. Mit dem von ihm gelieferten Garn könnten sie für sein Geschäft nach beiliegendem Muster Socken stricken. Je Paar zahle er 5 Kreuzer. - Da griff die Gemeinde zu. Arme, arbeitsfähige Männer und Frauen im Dorf wollte sie auffordern „an dieser Beschäftigung thätigen Anteil zu nehmen“. Es sei aber nötig, sie im Arbeitsraum „unter fortwährender strenger Aufsicht zu fleißiger und pünktlicher Arbeit“ anzuhalten. - Allen aber, die diese Verdienstmöglichkeit nicht aufgreifen wollten, wurde Strafe angedroht.